

DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE IM JAHR DER GEISTESWISSENSCHAFTEN

Das IDS beim „Jahrmarkt der Wissenschaft“ in Essen



Schon die jüngsten Besucher des Wissenschaftssommers zeigen sich im Computerspiel mit Dr. Holger Keibel (IDS) von der Sprachwissenschaft begeistert. (Foto: R. Perkuhn)



Regier Andrang herrschte in der gesamten Woche in Essen bei den Präsentationen des IDS. Links im Bild (stehend) Ralf Knöbl (Variation des gesprochenen Deutsch), Dr. Horst Schwinn (ProGr@mm), im Hintergrund Helge Barbara Krause (COSMAS II), rechts Prof. Dr. Bruno Strecker (Grammatik in Fragen und Antworten) (Foto: R. Perkuhn)

Vom 9. bis zum 15. Juni 2007 veranstaltete „Wissenschaft im Dialog“ auf dem Essener Kennedyplatz den „Jahrmarkt der Wissenschaften“. Auf dieser Zeltausstellung mit dem Schwerpunkt Sprache, die sich an eine breite Öffentlichkeit wandte, stellten Mitgliedseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft insgesamt 13 Exponate aus. Allein sechs davon steuerte das IDS bei: Das Spracherhebungsprojekt „Deutsch heute“ hatte einen Stand zum Thema „Variation des gesprochenen Deutsch. Standardsprache – Alltagssprache“. „Grammatik im Internet“ präsentierte sich mit „ProGr@mm“ und „Grammatik in Fragen und Antworten“. Auch die digitale Korpusrecherche mittels COSMAS II in fünf Millionen Buchseiten wurde vorgestellt. Ein anderer Stand trug den Titel „Erbsenzähler? Wörterzähler! Erforschen der Sprache mithilfe informatischer Methoden“. Das Projekt „Migranten in der Stadt“ beleuchtete „sprachliche Fähigkeiten von Jugendlichen jenseits des Klischees“. Und die Projektgruppe *ellexiko* präsentierte „Neues zum Deutschen Wortschatz in einem Internet-Wörterbuch“.

Das IDS beim Parlamentarischen Abend in Berlin



Unter dem Motto „Von Archäologie bis Zeitgeschichte – Das ABC der Geisteswissenschaften bei Leibniz“ präsentierten 18 Leibniz-Einrichtungen, darunter das IDS, am 12.6.2007 den etwa 200 Besuchern aus Bundes- und Landespolitik sowie aus Botschaften und Wissenschaftsorganisationen ihre Forschungsergebnisse.

Am Stand des Instituts für Deutsche Sprache stellen Dr. Annette Trabold (li.) und Eva Teubert (re.) der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Katrin Göring-Eckart, und Leibniz-Präsident Prof. Rietschel Ergebnisse der aktuellen Sprachforschung vor.

(Foto: Leibniz-Gemeinschaft/Ralf Günther)

Das IDS auf dem Ausstellungsschiff

„Sprache ist mehr als Worte“ – unter diesem Titel ist das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft vom 5.6. bis 7.10.2007 in Deutschland unterwegs. Das Wissenschaftsschiff ist ein Projekt von „Wissenschaft im Dialog“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres, das 2007 im Zeichen der Geisteswissenschaften steht. Das IDS ist mit dem Film „Die ‚eigene Sprache‘ der Deutsch-TürkInnen“ und mit einem Computerspiel aus der Korpuslinguistik „Deutsche Sprüche – schwere Sprüche? – Erforschen der Sprache mithilfe informatischer Methoden“ vertreten.

Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan (sitzend) testet das Ratespiel des IDS. Rechts im Bild Rainer Perkuhn vom Programmbereich Korpuslinguistik des IDS.

(Foto: Judith Perkuhn)



Das IDS bei „Geisteswissenschaft im Dialog“ in München



Priv.-Doz. Dr. Heidrun Kämper nahm am 20.6.2007 an einem Podiumsgespräch zum Thema „Vergangenheitsbewältigung: Erinnerung und Identität im Nachkriegsdeutschland“ im Institut für Zeitgeschichte (München) teil. Die Veranstaltung fand im Rahmen von „Geisteswissenschaften im Dialog“ statt und wird von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Leibniz-Gemeinschaft ausgerichtet. Kämper referierte über „Restrukturierung der guten Kinderstube – Identitätskonstruktion in der frühen Nachkriegszeit“.

(Foto: IFZ/M. Volk)

Das IDS beim Sprachfestival „Die Macht der Sprache“ in Berlin

Vom 14. bis 16. Juni veranstaltete das Goethe-Institut zusammen mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und vielen Partnern, darunter dem IDS

und dem Deutschen Sprachrat, in der Berliner Akademie der Künste am Pariser Platz das große Festival „Die Macht der Sprache“ mit Ausstellungen, Installationen,

Vorträgen und Podiumsdiskussionen rund um die Themen Mehrsprachigkeit, kulturelle Vielfalt, Sprachwandel, Wissenschaftssprache und Sprachenpolitik. Das IDS war unter anderem mit einer wissenschaftlichen Sektion unter dem Titel „Das Deutsche und seine Nachbarn – Über Identitäten und Mehrsprachigkeit“ vertreten.



Podiumsdiskussion zum Thema „Viele Sprachen – wie viele Identitäten? Welche Politik für eine mehrsprachige Gegenwart wünschen wir uns?“. Teilnehmer (von links nach rechts): Dr. Mark Terkessidis; Prof. Dr. Peter Gilles, Universität Luxemburg; Prof. Dr. Dr. h.c. Ludwig M. Eichinger (Leitung); Prof. Dr. Rudolf de Cillia, Universität Wien; Jan Weiler, Autor (Foto: Goethe-Institut)